

## **Vorlage**

Volksabstimmung vom Sonntag, 17. Juni 2012

Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder



Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 23. April 2012 mit 28 : 18 Stimmen die Initiative gutgeheissen und diese einstimmig gleichzeitig der Volksabstimmung unterstellt.

Gemeinderat und Einwohnerrat empfehlen die Vorlage zur Annahme.

### **Das Wichtigste in Kürze**

Am 2. Februar 2012 hat das "Initiativkomitee für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder" 1'695 Unterschriften übergeben. Der Gemeinderat hat festgestellt, dass die Initiative mit 1'550 Unterschriften zustande gekommen ist.

Die Initiative sieht einen Weiterausbau der ab Schuljahr 2012/2013 geltenden freiwilligen familienergänzenden Kinderbetreuung vor.

Der Einwohnerrat hat die Initiative gutgeheissen und gleichzeitig der Volksabstimmung unterstellt.

## **I. Ausgangslage**

### **1. "Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder"**

Am 2. Februar 2012 hat das "Initiativkomitee für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder" 1'695 Unterschriften übergeben. Der Gemeinderat stellte am 23. Februar 2012 fest, dass die "Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder" zustande gekommen ist.

Das Initiativbegehren lautet wie folgt:

"Die Initiative fordert ab Schuljahr 2012/2013 freiwillig familienergänzende Kinderbetreuung:

#### 1. Während der Schulzeit:

- a. Von Montag bis Freitag in der frühen Randstunde von 07.00 bis 08.00 Uhr.
- b. Von Montag bis Freitag betreute Mittagstische von 12.00 bis 13.30 Uhr.
- c. Von Montag bis Freitag durchgehendes Betreuungsangebot an allen Nachmittagen von 13.30 bis 18.00 Uhr.
- d. Für den direkten Aufwand (Personal- und Materialkosten nach Abzug der Elternbeiträge) wird ein Kredit von jährlich Fr. 350'000.00 gesprochen.

#### 2. Während der Schulferienzeit:

- a. Von Montag bis Freitag ganztägiges Betreuungsangebot von 07.00 bis 18.00 Uhr während acht Ferienwochen.
- b. Für den direkten Aufwand (Personal, Verpflegung und Kosten für Ausflüge, Veranstaltungen, Material, etc. nach Abzug der Elternbeiträge) wird ein Kredit von jährlich Fr. 60'000.00 gesprochen.

3. Diese Betreuungsangebote sind für alle Kinder des Kindergartens und der Primarschule zugänglich. Die Mittagstischangebote können, soweit es die Verhältnisse erlauben, auch Oberstufenjugendliche besuchen.
4. Für die Bereitstellung der Infrastruktur (Räumlichkeiten, Mobiliar, etc.) wird ein einmaliger Verpflichtungskredit von Fr. 600'000.00 gesprochen.
5. Falls es unmöglich sein sollte, alle Betreuungsangebote im ganzen Umfang rechtzeitig einzuführen, sind sie auf das Schuljahr 2012/2013 soweit möglich teilweise einzuführen. Spätestens auf das Schuljahr 2013/2014 sind die Angebote auf den vollen Umfang gemäss Ziffer 1 und 2 zu vervollständigen."

## **2. Anliegen der Initiantinnen und Initianten**

Am 1. Dezember 2011 wurde die Initiative für eine umfassende familienergänzende Kinderbetreuung in Wettingen gestartet und nach nur zwei Monaten mit 1'550 gültigen Unterschriften eingereicht. Dieses rasche Zustandekommen zeigt das Bedürfnis der Wettinger Bevölkerung nach einem verlässlichen Betreuungsangebot deutlich. Auch der Gemeinderat und der Einwohnerrat haben sich der Initiative angeschlossen und unterstützen sie.

Die Initiative fordert ab Schuljahr 2013/2014 ein Betreuungsangebot in den Randstunden vor und nach der Schule, an den für Kinder schulfreien Nachmittagen, Mittagstische an allen Schultagen und eine ganztägige Betreuung während acht der dreizehn Schulferienwochen. Mit diesem Angebot schliesst die Initiative die heute noch bestehenden Betreuungslücken.

Für alle erwerbstätigen Eltern und Alleinerziehende ist es ein grosses Anliegen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind. Wer keine Grosseltern oder gute Bekannte in der Nähe hat, denen die Kinder anvertraut werden können, ist auf das Betreuungsangebot angewiesen, das die Initiative fordert. Das gilt besonders auch für die Schulferienzeit. Die Initiative bietet hier eine bedarfsgerechte und zeitgemässe Lösung.

Die Nutzung des Betreuungsangebotes ist freiwillig, steht aber allen Familien offen, die darauf angewiesen sind.

Finanziert wird das Angebot durch Beiträge der Eltern und der Gemeinde. Investitionen in die familienergänzende Betreuung zahlen sich für die Gemeinde in Form von höheren Steuererträgen und tieferen Sozialhilfeausgaben aus. Jeder Franken kommt eineinhalb- bis zweifach zurück. Das Angebot ist wirtschaftlich und sozial wertvoll und stärkt Wettingen als attraktiven Wohnort für Familien.

## **II. Stellungnahme des Gemeinderates**

"Tagesstrukturen" bezeichnen die Kombination von Unterrichts- und Betreuungsangeboten für Kindergarten und Primarschulkinder von morgens bis abends. Sie können mit verschiedenen Massnahmen - Blockzeiten in der Schule und Betreuungsangeboten wie Mittagstisch, Hort oder Tagesschule - realisiert werden.

Tagesstrukturen stellen eine grosse Chance dar für die Entwicklung sozialer, kognitiver, motorischer und sprachlicher Fähigkeiten der Kinder zu Gunsten einer verbesserten schulischen Integration und zur Sicherstellung der Chancengleichheit. Tagesstrukturen sind die Antwort auf die Anforderungen der heutigen Gesellschaft und der Arbeitswelt. Den Eltern ermöglicht die Tagesstruktur, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Bei mehreren Kindern wird dank Blockzeiten und Betreuung der Tagesablauf für die Betreuungsperson zuhause klarer strukturiert. Familie und Berufstätigkeit werden besser vereinbar. Dies ist ein wesentli-

cher Beitrag zur Lebensqualität von Kindern und Eltern. Zudem wird bei einkommenschwachen Eltern das Armutsrisiko reduziert.

## 1. Schulergänzende Kinderbetreuung - Organisation/Strukturen

Der Gemeinderat hat sich schon längere Zeit mit dem Thema der schulergänzenden Kinderbetreuung auseinandergesetzt und entsprechende Grundlagen und Berechnungen ausgearbeitet. Vor diesem Hintergrund erfolgen die nachfolgenden Ausführungen:

Die Betreuung von noch nicht schulpflichtigen Kindern (4 Monate bis Eintritt Kindergarten) ist nicht Gegenstand der Initiative. Die Initiative bezieht sich auf Kinder ab Kindergarten bis Ende Primarschulzeit resp. Mittelstufe. Das Angebot ist freiwillig.

### a) Künftige Betreuungsmodule

Für die Umsetzung der Initiative schlägt der Gemeinderat für die schulergänzende Kinderbetreuung ab Schuljahr 2013/2014 folgende Betreuungsmodule vor:

Module	Zeiten	Bemerkungen
Auffangzeit	07.00 bis 08.00 Uhr	während 39 Wochen
Mittagsbetreuung für Kinder (Kindergarten, Primar- und Mittelstufe)	12.00 bis 13.30 Uhr	während 39 Wochen
Nachmittagsbetreuung	13.30 bis 18.00 Uhr	während 39 Wochen
Spätnachmittagsbetreuung	15.15 bis 18.00 Uhr	während 39 Wochen
Schulferienbetreuung	07.00 bis 18.00 Uhr	während 8 Wochen

Für die Auffangzeiten von 07.00 bis 08.00 Uhr, die Mittagsbetreuung sowie die Spätnachmittagsbetreuung soll wie bis anhin je ein Raum in den Schulkreisen Altenburg, Dorf und Margeläcker zur Verfügung stehen. Insbesondere für die Nachmittagsbetreuung und die Schulferienbetreuung sind ein oder zwei zentrale Standorte vorzusehen.

### b) Trägerschaft

Wie bis anhin, wird die Vergabe des Auftrages für das Anbieten der Tagesstrukturen öffentlich ausgeschrieben und mittels Leistungsvereinbarung sichergestellt.

### c) Raumfrage

Die Bereitstellung der notwendigen Räume ist eine grosse Herausforderung. Als Grundsatz gilt, dass die Betreuung an schulfreien Nachmittagen und während der Schulferien ausserhalb des Schulareals stattfinden soll.

Gemäss Initiative wird ein einmaliger Verpflichtungskredit von Fr. 600'000.00 zur Verfügung gestellt. Die konkrete Umsetzung wird zeigen, was mit diesem Betrag effektiv realisierbar sein wird.

Die Gemeinde wird dem künftigen Betreiber die benötigten Räume vermieten, soweit dieser nicht über eigene Räume verfügt.

### d) Elternbeitragssystem

Das bereits bestehende bewährte Elternbeitragssystem soll weiterhin angewendet werden.

## e) Einführungszeit

Der ehrgeizige Fahrplan der Arbeitsgruppe sieht vor, bis Ende August 2012 die Details der künftigen schulergänzenden Kinderbetreuung erarbeitet zu haben. Die heutige Planung geht davon aus, an der Einwohnerratssitzung vom 18. Oktober 2012 einen konkreten Antrag zu unterbreiten. Unter diesem zeitlichen Aspekt und auch aufgrund der vorhandenen Räume ist es nicht möglich, bereits auf Schuljahr 2012 erste Betreuungsmodule anzubieten. Die Initiative sieht als Variante die Einführung auf Schuljahr 2013/2014 vor. Dieses Ziel sollte erreicht werden können.

## **2. Schulergänzende Kinderbetreuung - Kosten**

Der Gemeinderat hat die in der Initiative erwähnten Beträge überprüft und für realistisch befunden. Der Gemeinderat rechnet mit 60 Plätzen (ca. 220 Kinder) während der Schulzeit und 20 Plätzen (ca. 60 Kinder) während der Ferienzeit.

Die Kosten der heutigen schulergänzenden Betreuung (Fr. 200'000.00, Voranschlag 2012) gehen im neuen Angebot auf.

Einen Mittagstisch für die Oberstufe erachtet der Gemeinderat zurzeit als nicht erforderlich. Das Angebot besteht bereits über das "Tiramisu" und wird zurzeit von der Gemeinde mit Fr. 9'000.00 jährlich unterstützt.

Somit werden Gesamtkosten voraussichtlich in der Höhe von rund Fr. 326'202.00 anfallen. Darin noch nicht eingeschlossen sind die Kosten (heute Fr. 9'000.00) für die Mittagbetreuung für die Jugendlichen sowie die einmaligen Kosten für die Erstellung der Infrastruktur. Die Initiative sieht Fr. 350'000.00 (ohne Administrativkosten) während Schulzeit und Fr. 60'000.00 für Schulferienbetreuung, total Fr. 410'000.00, jährlich vor.

## **3. Schulergänzende Kinderbetreuung - Ziele**

Die Betreuungsangebote unterstützen Eltern in ihrer Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsverantwortung, in dem sie die Kinder körperlich, emotional, sozial und intellektuell fördern sowie ihrem Wohlbefinden dienen. Betreuung, Verpflegung sowie Begleitung beim Lernen und der Freizeitgestaltung spielen mit dem Ziel zusammen, die Entwicklung der Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz der Kinder zu unterstützen. Die Betreuungsangebote ermöglichen auf gesellschaftliche Werte und Gepflogenheiten ausgerichtete Strukturen. Die Kinder werden unterstützt in einer positiven Alltagsbewältigung und einem förderlichen Miteinander. Das Betreuungspersonal fördert positive Gruppenprozesse. Es nimmt Konflikte wahr, schreitet wenn nötig ein, lehrt die Kinder mit Konflikten umzugehen und eine Streitkultur zu entwickeln.

Mit ausgebauten schulergänzenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten können folgende Ziele erreicht werden:

- Soziale Integration sowohl für Kinder aus bildungsfernen Schichten und für fremdsprachige Kinder
- Für Einzelkinder wichtige Erfahrung, mit anderen Kindern zusammen zu sein
- Kinder werden fachlich in ihrer Freizeitgestaltung begleitet.
- Kinder werden in sozialer und Selbstkompetenz gefördert.
- Die schulergänzenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten erhöhen die Standortattraktivität der Gemeinde Wettingen.

- Mit der Einführung der schulergänzenden Kinderbetreuung werden alle Schulkinder inkl. der Kindergartenkinder in den Angeboten der schulergänzenden Kinderbetreuung und nicht mehr in den Kinderkrippen betreut. Die Kinderkrippen bieten ihre Betreuungsplätze nur noch für vorschulpflichtige Kinder an (4 Monate bis vor Kindergartenalter).
- Die Eltern haben die Wahlfreiheit sich zu entscheiden, wie sie familiäre und berufliche Verpflichtungen unter einen Hut bringen möchten. Zudem sollen die Eltern auch die Wahlfreiheit haben, ob sie die Form der schulergänzenden Kinderbetreuung oder die flexiblere Form der Betreuung in Tagesfamilien wählen wollen.
- Die Eltern sollen sich mit einem einheitlichen Elternbeitragsreglement an den Betreuungskosten beteiligen. Das Elternbeitragsreglement ist so konzipiert sein, dass der Gemeinderat die Elternbeiträge einfach steuern und anpassen kann.
- Die Eltern sollen bei der Wahl der Tagesstruktur die freie Wahl der Betreuungsmodule haben. Das Angebot soll ihnen so viel Freiheit wie nur möglich offen lassen. Die Tagesstrukturen sollen deshalb modulartig aufgebaut werden.
- Die schulergänzenden Betreuungsangebote generieren einen volkswirtschaftlichen Nutzen.

### **III. Diskussion im Einwohnerrat**

Bis auf die FDP- Fraktion und die SVP-Fraktion stellten sich die übrigen Fraktionen hinter das Anliegen der Initianten und schlossen sich der Argumentation resp. Stellungnahme des Gemeinderates an.

Die FDP-Fraktion sprach sich grossmehrheitlich gegen die Ferienbetreuung aus. Weiter sollte nach ihrer Auffassung die gesamte Betreuung ausserhalb der Schule, an einem neutralen Ort, stattfinden. Die SVP-Fraktion lehnte die Initiative einstimmig ab. Nach ihrer Auffassung ist die bereits beschlossene Einführung der Blockzeiten und entsprechender Randzeitenbetreuung genügend. Zudem sind die einmaligen und jährlich wiederkehrenden Kosten in keinem Verhältnis zu den Bedürfnissen.

Alle Fraktionen sprachen sich einstimmig für eine obligatorische Volksabstimmung aus.

### **IV. Beschluss des Einwohnerrates**

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 23. April 2012 mit 28 : 18 Stimmen die Initiative gutgeheissen und diese gleichzeitig einstimmig der Volksabstimmung unterstellt.

### **V. Abstimmungsempfehlung**

Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Einwohnerrat und der Gemeinderat empfehlen Ihnen, der "Initiative für ein freiwillig nutzbares und umfassendes Betreuungsangebot für unsere Kinder" zuzustimmen.

Wettingen, 26. April 2012

### **Gemeinderat Wettingen**

Dr. Markus Dieth  
Gemeindeammann

Urs Blickenstorfer  
Gemeindeschreiber